



Red Delicious-Klone - Unsere Empfehlungen

Josef Österreicher, Beratungsring

Bei Red Delicious handelt es sich um eine sogenannte „alte Apfelsorte“, welche in Südtirol nach Golden Delicious und Gala mit einer, laut Obstbaukataster 2008, Anbaufläche von 2.059 ha (13,6%) den dritten Platz einnimmt. Die Red Delicious-Anbaufläche ist in den letzten Jahren leicht rückläufig.

Anbaufläche

Im VOG-Einzugsgebiet ist die Anbaufläche von Red Delicious in allen Bezirken rückläufig, während sie im Vinschgau in den letzten Jahren leicht

zugenommen hat. Die Bedeutung der Sorte ist je nach Bezirk sehr unterschiedlich. Im Vinschgau ist Red Delicious die zweitwichtigste Sorte mit 14,8% Flächenanteil. Im Bezirk Meran

hat die Sorte Red Delicious ihre größte Bedeutung. Sie nimmt 19,5% der Anbaufläche und Platz zwei im Sortiment ein. In den Bezirken Unterland und Brixen liegt die Sorte auf dem dritten Platz im Sortiment und ihr Flächenanteil beträgt 12,4 bzw. 9,8%. Im Bezirk Bozen hat Red Delicious die geringste Bedeutung, mit 7,7% Anbaufläche und Rang sechs im Sortiment. Zwischen 1990 und 2000 betrug der Anteil von Red Delicious bei den Neupflanzungen zwischen 9 und 13%. 2001 stieg der Anteil sprunghaft an

und erreichte 2003 sogar 21,4%, seither fällt er konstant und rutschte 2008 mit 9,6% erstmals wieder unter 10%. Bei den Neupflanzungen kommt Red Delicious hauptsächlich in den Bezirken Meran und Vinschgau zum Zug. Der Anteil an den Neupflanzungen betrug im Vinschgau in den letzten drei Jahren zwischen 14,7 und 18,6% und in Meran zwischen 14,5 und 20,3%.

In allen anderen Bezirken wird derzeit wenig Red Delicious gepflanzt. Die Produktionsmenge betrug in Südtirol 2008 107.756 t und damit 11,2% der Apfelernte.

Qualitätsforderungen

Der Verkaufswert der Sorte wird in erster Linie durch die Deckfarbe und die Fruchtform bestimmt. Unsere Vermarkter sehen einen vollfarbigen, leuchtend dunkelroten und hoch gebauten Red Delicious als ideal an. Den höchsten Preis erbringen heute hoch gebaute Früchte mit einem Fruchtformindex (= Höhe gebrochen durch Breite) von über 1,08 und über 90% Deckfarbe. Für Früchte mit der gleichen Farbe, welche aber nicht hoch gebaut sind, erzielt man schon um 15

- 20% weniger Erlös, Früchte mit einem Deckfarbenanteil von 50 - 80% sind um 30 - 40% weniger wert und Früchte unter 50% Deckfarbe werden als Industrieobst eingestuft.

Mit vielen älteren Klone erreicht man heute eine schlechte Farbsortierung (siehe Grafik). Stehen die Anlagen zudem auf nicht idealen Standorten, werden die Farbe und die Form noch schlechter ausfallen. Die idealen Standortbedingungen findet Red Delicious sicherlich in den Dorf-, Hang- und Berglagen bis 750 m Meereshöhe. In der Talsohle zwischen Salurn und Vilpian sollte man keinen Red Delicious mehr pflanzen. Auf diesen Standorten wird auch mit den neuen farbintensiven Klone nicht die gewünschte Farbe und Form erreicht.

Unsere Empfehlungen

Um den Forderungen des Marktes gerecht zu werden, können heute nur mehr vollfarbige, farbstabile Klone empfohlen werden. In Absprache mit unseren Vermarktern, dem Sortenerneuerungskonsortium und dem VZ Laimburg empfehlen wir derzeit bei Red Delicious folgende Klone (siehe Tabelle 1).

Tabelle 1: Empfohlene Red Delicious-Klone.

	Tal	Hang
Spur		
Sandidge/Super Chief®	✓	✓
Evasni/Scarlet Spur®	✓	✓
Standard		
Jeromine		✓
Erovan/Early Red One®		✓

Sandidge/Super Chief® wurde aus Red Chief selektioniert. Die Frucht ist zu 100% dunkelrot, gestreift-verwaschen. Die Fruchtform ist regelmäßig und hat die typischen fünf Höcker in der Kelchpartie. Bei den Regressionsauswertungen, die wir jährlich in den zweijährigen Anlagen durchführen, wurden bei diesem Klon seit 2001 durchschnittlich 0,1 bis 1% Bäume mit schwächerer Fruchtausfärbung festgestellt.

Bei **Evasni/Scarlet Spur®** handelt es sich um eine Sprossmutation von Oregon Spur. Die Frucht ist intensiv dunkelrot, verwaschen und vollfarbig. Die Frucht ist etwas abgeflachter und nicht so gleichförmig wie bei Sandidge/Super Chief. Die von uns seit 2002 ermittelte Regressionsrate liegt bei 0,3 bis 1,2% und somit etwas höher als bei Sandidge. Bei beiden Klone beobachten wir auch eine Wachstumsregression, das heißt Bäume verlieren ihren Spurcharakter und wachsen wie Standard-Klone. Diese Form der Regression lag in jedem Jahr



Jeromine.

durchschnittlich unter einem Prozent, 2008 war sie bei Evasni/Scarlet Spur etwas höher.

Jeromine ist eine Mutante aus Erovan/Early Red One®. Die Frucht ist zu 100% dunkelrot verwaschen. Bei den Regressionsauswertungen, die wir bei diesem Klon seit 2003 durchführen, stellten wir bisher keine Bäume mit schwächer gefärbten Früchten fest.

Tabelle 2: Empfohlene Pflanzabstände für Red Delicious.

Lage	Fahrgasse	Baumabstand	Bäume pro 0,9 ha
Empfohlene Pflanzabstände für Spurtypen			
Tal/Hügel	3,0 – 2,8 m	0,8 – 0,6 m	3.750 – 5.360
Empfohlene Pflanzabstände für Standardtypen			
Hügel	3,2 – 3,0 m	0,9 – 0,8 m	3.125 – 3.750

Super Chief®.



Scarlet Spur®.

Aus diesen Gründen ist Jeromine bei den Standard-Klonen die erste Wahl in unseren Empfehlungen.

Erovan/Early Red One® hat ebenfalls eine dunkelrot verwaschene Deckfarbe. Dieser Klon bringt zwar einen hohen Anteil an Deckfarbe, ist aber nicht vollfarbig. Bei den Regressionsauswertungen, die wir bei Erovan/Early Red One seit 2001 durchführen, konnten wir je nach Jahr durchschnittlich 1,2 bis 3,7% Bäume mit einer schwächeren Fruchtausfärbung feststellen. Die Fruchtausfärbung und Farbintensität ist aber deutlich besser als bei Hapke Delicious.

Alle anderen derzeit angebotenen Standard-Klone erreichen die Anforderungen an die Fruchtausfärbung nicht, oder zeigen bei den Spurtypen ein deutlich schwächeres Wachstum als die beiden vorgeschlagenen Klone und sollten deshalb nicht empfohlen werden.

Beide vorgeschlagenen Standard-Klone wachsen etwas schwächer als Hapke Delicious und müssen deshalb etwas enger gepflanzt werden (siehe Tabelle 2).

Wie man aus der Grafik sieht, erzielt man mit diesen vier Klonen einen wesentlich höheren Anteil an Früchten in der ersten Farbklasse. Auf optimalem Standort kann man zusätzlich noch einen hohen Anteil an langen Früchten produzieren und dadurch den Erlös nochmals steigern. Unabhängig vom Klon und dem Standort kann man mit Behandlungen mit Promalin oder Nachbauprodukten die Fruchtform etwas verbessern.

Vermehrungsrechte

Für die Klone Sandidge/Super Chief und Erovan/Early Red One liegen die Vermehrungsrechte bei Mondial Fruit. Die Vermehrungsrechte von Evasni/Scarlet Spur und Jeromine besitzt die Baumschule Valois. Für alle vier Klone wurden Unterlizenzen für die Vermehrung an verschiedene Baumschulen oder Baumschulgruppen vergeben.

Standard- oder Spurtyp?

Im Vergleich zu den Spurtypen ist die Fruchtform bei allen Red Delicious Standard-Klonen weniger hochgebaut. Standard Red Delicious sollte man deshalb ausschließlich in Hang- oder Berglagen pflanzen, wo die Früchte von Natur aus langgezogener werden. Sie sind den Spurtypen im Zuckergehalt und Geschmack überlegen und weniger anfällig für Schalenbräune. Standard-Klone erreichen die optimalen Reifeparameter einige Tage vor den Spur-Klonen.

Durch die weiteren Pflanzabstände sind auch die Erstellungskosten geringer als bei einer Spuranlage. Der Aufwand bei der Erziehung ist allerdings bei den Red Delicious Standard-Klonen höher, vor allem bei stärkerem Wachstum. Die Standard Red Delicious-Klone stellen geringere Ansprüche an den Boden als die Spur-Klone. Die Fruchtform der Spur-Klone ist deutlich höher als bei den Standard-Klonen.

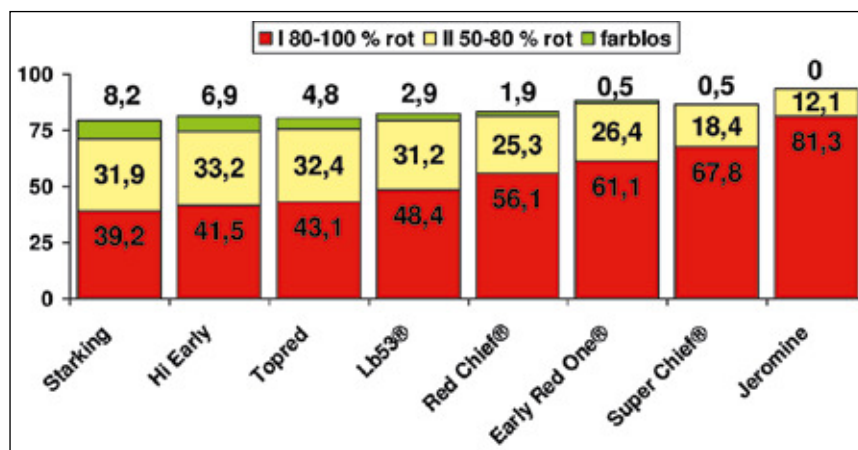
Deshalb sollte man - sofern man Red Delicious pflanzt - in den Tallagen des Vinschgaues, des Eisacktales und des Burggrafenamtes Spur-Typen den Vorzug geben. Im Vergleich zu den Standard-Klonen wachsen die Spur-Klone deutlich schwächer, in vielen Anlagen auf M9 und M26 sogar zu schwach. Voraussetzung für ein ausreichendes vegetatives Wachstum und damit für hohe, regelmäßige und qualitativ hochwertige Erträge ist ein tiefgründiger, humoser, wüchsiger Boden. Die Unterlage M26 wächst zwar etwas stärker als M9, das Wachstum ist aber innerhalb der Anlage viel unterschiedlicher und Bäume auf dieser Unterlage neigen eher zu Alternanz. Wir empfehlen deshalb Spur-Typen auf der Unterlage M9 zu pflanzen. Man sollte allerdings die stärker wachsenden M9-Klone Pajam 2 oder Nic 29 verwenden. Um das Wachstum zu fördern, sind Spur-Typen tiefer zu pflanzen.

Die Veredlung sollte nicht höher als 5 bis 10 cm über dem Boden liegen. Wenn der Boden dafür geeignet

ist, kann man Spur-Typen sowohl in Hang- als auch in Tallagen pflanzen. Ideales Pflanzmaterial für Spuranlagen sind 1,7 bis 1,8 m hohe Bäume mit mindestens fünf Trieben. Die Triebe sollten 20 - 30 cm lang und gleichwertig sein. Einzelne sehr dicke Triebe sind unbrauchbar.

Sehr positiv auf das Gipfelwachstum wirken sich Gipfelbehandlungen mit Promalin aus. In Neuanlagen sollte man diese Maßnahme unbedingt einplanen, um ein ausreichendes Gipfelwachstum zu erreichen.

Grafik: Farbsortierung von verschiedenen Red Delicious-Typen, CAFA-Meran, Ernte 2007.



Schluss

Werden diese vier Klone auf einen für Red Delicious optimalen Standort

gepflanzt und wird die Anlage optimal gepflegt, ist es sicher auch in Zukunft möglich, die vom Markt geforderte

Spitzenqualität zu produzieren und auch mit dieser alten Sorte hohe Erlöse zu erzielen. 🍏

Obstbau im Loiretal und in Südtirol - ein Vergleich

Robert Wiedmer, Beratungsring

Vergangenen Herbst hatte ich Gelegenheit, an einer Studienreise ins Loiretal teilzunehmen, die der Beratungsring in Zusammenarbeit mit dem SK Südtirol und dem VZ Laimburg organisiert hat. Nachfolgend der Versuch, verschiedene Entwicklungen im Loiretal mit denen in Südtirol zu vergleichen.

Obstbau und Schlösser

Das Loiretal liegt im Westen von Frankreich, ungefähr 350 km nördlich von Bordeaux und 150 km südwestlich von Paris.

Den Namen hat das Tal vom Fluss Loire, der mit 1.013 km der längste Frankreichs ist. Die bekanntesten

Städte an der Loire sind Nantes, Angers, Tours und Orléans.

Berühmt ist diese Region nicht nur wegen des Obstbaus und der landschaftlichen Schönheit, sondern auch wegen der über 400 Schlossanlagen, die es entlang der Loire und ihrer Nebenflüsse gibt.



Das Gartenschloss Villandry im Loiretal.